

Ihr Aufenthalt liegt uns am Herzen

Wir bieten

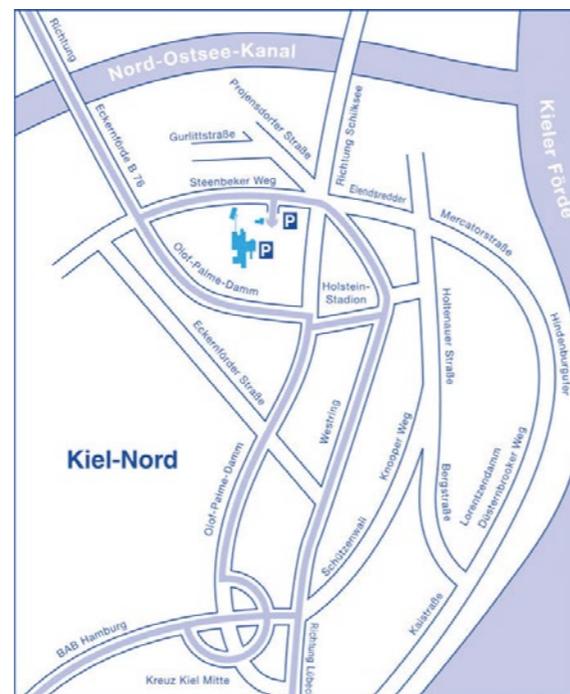
- Hochspezialisierte Ärzte
- Fachkundiges und fürsorgliches Pflegepersonal; erstklassige Betreuung
- Speziell geschulte Physiotherapeuten/innen mit allen technischen Einrichtungen; Spazier- und Trainingswege in der Parkanlage des Clinicums (8 Hektar)
- Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeit
- Klinisch-chemisches und bakteriologisches Labor
- Radiologie und MRT (Kernspintomographie), CT
- Ein modernes und immer weiterentwickeltes, menschenfreundliches Haus
- Ausgezeichnetes Essen (gegen Zuzahlung auch à la Carte) auf den Stationen oder auch im Casino
- Für Besucher und Patienten geöffnetes Casino mit Gartenterrasse
- Einzel-, Zweibett- und Vierbett-Zimmer, alle mit Telefon und Fernseher. Spezielle Zimmer mit rooming-in, Faxmodem, Internet-Anschluss
- Große Zahl an Parkplätzen

Weitere Spezialdisziplinen

- Wirbelsäulenchirurgie
- Hand- und Mikrochirurgie
- Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
- Endoprothetik
- Kinder-, Rheuma- und onkologische Orthopädie
- Neuro- und Technische Orthopädie
- Plastische und Wiederherstellende Chirurgie, Brustchirurgie
- Schmerztherapie
- Anästhesiologie und operative Intensivmedizin



So finden Sie zu uns



Die Buslinien 41, 42, 62 und 91 führen zum Lubinus Clinicum. Die Haltestelle der Linie 62 ist direkt vor dem Gelände des Clinicums. Die Haltestellen der Linien 41, 42 und 91 befinden sich in kurzer Entfernung zum Lubinus Clinicum. Die Anfahrt mit dem PKW wird aus der Skizze ersichtlich.

Lubinus Clinicum

Fachabteilung Unfall- und arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie

Steenbeker Weg 25, 24106 Kiel

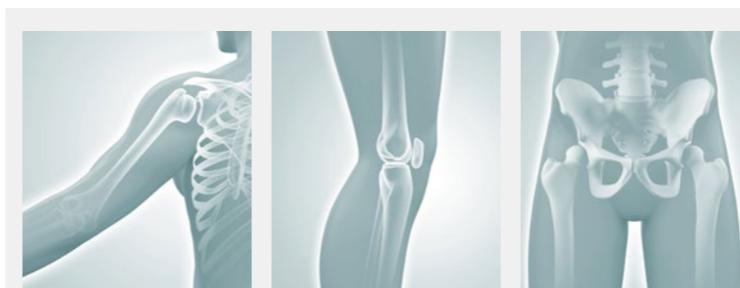
T: +49 431 388-1120

F: +49 431 388-11290

unfallchirurgie@lubinus-stiftung.de



Ein Wegweiser am Lubinus Clinicum für Arthroskopische Gelenkchirurgie



Unser Team



Dr. med. Tilmann Krackhardt
Chefarzt
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Spezielle Unfallchirurgie

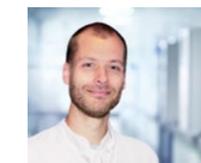
Dr. med. Gero Benning
Stv. Leitender Arzt



Dr. med. Rainer Köck
Oberarzt



Dr. med. Gerrit Prange
Oberarzt



Sebastian Schwager
Oberarzt



Unsere Spezialisierung

Ob Sportverletzung oder Gelenkverschleiß, als hochspezialisierte Abteilung kümmern wir uns um die Gelenkerhaltung am Schulter-, Ellbogen-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk.

Kleinere Arthroskopien, insbesondere am Kniegelenk, werden heutzutage vorwiegend in Praxen als ambulante Operationen durchgeführt. Die Hauptoperateure unserer Spezialabteilung beherrschen das Gesamtgebiet auch bei komplexen arthroskopischen Eingriffen an den großen Gelenken und absolvieren eine lange und standardisierte Ausbildung.

Auch neuste Operationsverfahren werden nach ausgiebiger Prüfung aufgenommen und weiterentwickelt.

Schwerpunkte + Methoden

Schulterchirurgie mit künstlichen Gelenkersatz

Ein künstliches Schultergelenk kann aus verschiedenen Gründen notwendig sein:

1. Verschleiß und Gelenkerstörung (z. B. durch Arthrose oder Gelenkerkrankungen wie Rheuma)
2. Schmerzhaft Defektsituation der Rotatorenmanschette
3. Schwerer Gelenkbruch (3- und 4-Fragmentfrakturen)
4. Folgezustände nach Gelenkbruch

Veränderungen durch Arthrose können an der Schulter genauso auftreten wie am Hüft- und Kniegelenk, ein künstlicher Gelenkersatz ist aber weniger oft notwendig, da an der Schulter Veränderungen durch Arthrose sehr viel besser toleriert werden durch das Fehlen der statischen Belastung.

Symptome einer Arthrose an der Schulter sind neben der Bewegungseinschränkung starke Schmerzen bei der Bewegung des Armes oder auch in Ruhe. Auch nachts können beim Liegen auf der betroffenen Schulter die Schmerzen unerträglich werden. Die Einschränkung der Beweglichkeit führt dazu, dass der Arm nicht mehr angehoben werden kann und auch die Drehbewegung im Schultergelenk eingeschränkt ist (Nacken- und Schürzengriff).

Neben der klinischen Untersuchung ist für die Diagnose ein Röntgenbild zwingend notwendig, in den meisten Fällen muss auch eine CT- oder MRT-Untersuchung durchgeführt werden.

Kreuzbandchirurgie

Die vordere Kreuzbandruptur ist eine typische und häufige Sportverletzung. Sie tritt in der Regel bei fixiertem Unterschenkel in Kombination mit einem Verdrehtrauma (Distorsion) des Kniegelenkes auf. Durch die einwirkenden Distorsionskräfte kann es hierdurch zu einem Riss des vorderen Kreuzbandes kommen. Der Riss des hinteren Kreuzbandes tritt deutlich seltener auf. Man unterscheidet in der Regel isolierte Kreuzbandverletzungen mit Kombinationsverletzungen aus Kreuzbandriss und der zusätzlichen Beteiligung der Seitenbänder und/oder Menisken. Nach einem Kreuzbandriss kommt es zu Instabilitäten des Kniegelenkes, welche durch den Patienten subjektiv nicht zwangsläufig wahrgenommen werden. Viele Patienten haben nach Ab-

klingen der Akutsymptomatik wenig Beschwerden und kommen im Alltag gut zurecht. Bei sportlicher Betätigung kommt es im entsprechenden Kniegelenk jedoch zu überschießenden Dreh- und Gleitbewegungen, was zu Folgeschäden an Knorpel und Menisken führen kann. Man spricht von Instabilitätsschäden des Kniegelenkes.

Behandlung von Knorpelschäden

Ein Schwerpunkt der Abteilung für Unfall- und arthroskopische Chirurgie ist die operative Behandlung von Schäden am Gelenkknorpel. Wichtig ist hierbei die strenge Unterscheidung zwischen den Begriffen „Arthrose“ und „Knorpelschaden“, die im laienhaften Sprachgebrauch oft identisch verwendet werden.

Eine Arthrose stellt eine entzündliche Verschleiß-Reaktion des gesamten Gelenkes dar: Gelenkschleimhaut, Gelenkkapsel, Gelenkknorpel und der Knochen zeigen eine Verschleißumformung. Oft ist das betroffene Gelenk dabei entzündet (geschwollen, überwärmt und eben schmerzhaft). Eine operative Knorpelbehandlung kommt bei der Arthrose nicht mehr in Frage. In diesen Fällen sind die nicht-operativen Behandlungsstrategien auszureizen. Wenn diese keine Linderung mehr bringen hilft ein künstliches Gelenk.

Liegt aber nur ein Knorpelschaden vor und der Rest des betroffenen Gelenkes zeigt noch keine allgemeine (entzündliche) Verschleiß-Reaktion kommt eine operative Behandlung der Schädigung am Gelenkknorpel in Betracht.

Am häufigsten finden Knorpel-Operationen am Kniegelenk statt. Aber auch am Sprunggelenk, an der Hüfte und an der Schulter sind sie inzwischen Routine. Sämtliche verfügbaren Knorpeltherapien kommen in der Abteilung für Unfall- und arthroskopische Chirurgie zur Anwendung.

Welches Knorpel-Verfahren zum Einsatz kommt, hängt von vielen individuellen Faktoren ab. In erster Linie sind die Lage und die Größe des Knorpelschadens zu berücksichtigen; aber auch die Beschaffenheit des darunter liegenden Knochens und mögliche Begleitverletzungen spielen eine Rolle. Die Auswahl des Knorpel-Verfahrens ist Bestandteil des Beratungsgesprächs in der Spezial-Sprechstunde.

Weitere Schwerpunkte

- Hüftchirurgie
- Sprunggelenkchirurgie
- Ellenbogenchirurgie

Unfallchirurgie, Traumatologie

Schwere Verletzung von Gelenken, insbesondere Gelenkfrakturen, können zu lebenslangen Funktionseinschränkungen führen. Unsere Aufgabe ist es, das bestmögliche Behandlungsergebnis für den Patienten zu erzielen. Als Spezialklinik für den Bewegungsapparat erreichen wir dies durch langjährige Erfahrung, schonende Operationsverfahren, modernste Implantate und individuelle Behandlung der Patienten.

Nähere Informationen zur Unfallchirurgie und unserer orthopädischen Notfallversorgung an 365 Tagen rund um die Uhr erhalten Sie in unserem **Wegweiser Unfallchirurgie, Traumatologie**.



Das Lubinus Clinicum ist als Lokales Traumazentrum zertifiziert.



Für die Notfallversorgung ist unsere Ambulanz an 365 Tagen rund um die Uhr für Sie da.



Für die Abklärung und Beratung halten wir verschiedene Sprechstunden vor:

Viele Unfallverletzungen oder auch Sportverletzungen müssen nicht zwangsläufig sofort nach dem Unfall operativ versorgt werden, Patienten mit frischen Verletzungen erhalten einen kurzfristigen Termin in unserer prästationären oder tageschirurgischen Sprechstunde.

Terminvereinbarungen

Tageschirurgische Sprechstunde

ambulante Voruntersuchung (prästationär)
ambulante Nachuntersuchung (poststationär)

T: +49 431 388-1430

für Privatpatienten

T: +49 431 388-1120

Berufsgenossenschaftliche (BG-Sprechstunde)

Mo - Fr: 08:00 bis 15:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

T: +49 431 388-1430

Möchten Sie eine ambulante kassenärztliche Versorgung in Anspruch nehmen, so steht Ihnen das Medizinische Versorgungszentrum „MVZ Lubinus GmbH“ als ambulanter Kooperationspartner des Lubinus Clinicums zur Verfügung.

Sprechstundenzeiten des Medizinischen Versorgungszentrums, Schwerpunkt Unfallchirurgie, Arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie:

Mo: 07:15 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Di, Mi: 07:15 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Fr: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Terminvereinbarung telefonisch unter
T: +49 431 388-15020